

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 8090/01

(51) Int.Cl.⁷ : **A01M 1/00**
A01K 47/00

(22) Anmeldetag: 16. 3.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 4.2002
Längste mögliche Dauer: 31. 3.2011

(45) Ausgabetag: 27. 5.2002

(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 412/2001

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

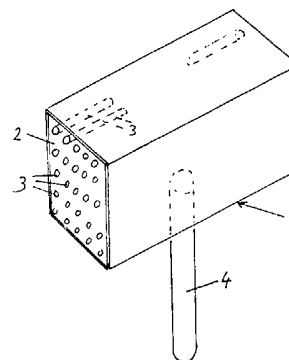
HÖRMANN JOHANN
A-3553 SCHILTERN, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:

HÖRMANN JOHANN
SCHILTERN, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) **SCHLUPFWESPENDOSE**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Schädlingsbekämpfung durch Förderung der Schlupfwespenpopulation bestehend aus einem Blechgefäß (1), das im Inneren mit einem Kunststoffblock (2), vorzugsweise Styroporblock gefüllt ist, mit einer Vielzahl von Bohrungen (3), die sich durch das Blechgefäß (1) in den Kunststoffblock (2) erstrecken.



AT 005 240 U1

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Schädlingsbekämpfung durch Förderung der Schlupfwespenpopulation.

Aus der DE 87 15 365 U oder der DE 40 36 195 C sind Nisthilfen für Insekten bekannt, die aus einem Körper aus verschiedenen Materialien hergestellt sind, der röhrenförmige Nistmöglichkeiten bietet. Die Herstellung solcher Nisthilfen ist relativ aufwendig und die Wetterbeständigkeit und die Beständigkeit gegen Mäusefraß sind nicht im vollem Umfang gegeben.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, die oben beschriebene Vorrichtung so weiterzubilden, dass bei einfacher und kostgünstiger Herstellung eine erhöhte Haltbarkeit gegeben ist.

Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass die Vorrichtung aus einem Blechgefäß besteht, das im Inneren mit einem Kunststoffblock, vorzugsweise Styroporblock, gefüllt ist mit einer Vielzahl von Bohrungen, die sich durch das Blechgefäß in den Kunststoffblock erstrecken. Eine solche Vorrichtung ist sehr einfach herstellbar, wetterbeständig und mäusefraßsicher. Außerdem ist eine solche Vorrichtung wärmedämmend und somit für die Überwinterung der verpuppten Junglarven geeignet.

In der Figur wird eine erfindungsgemäße Vorrichtung in einer axonometrischen Darstellung gezeigt.

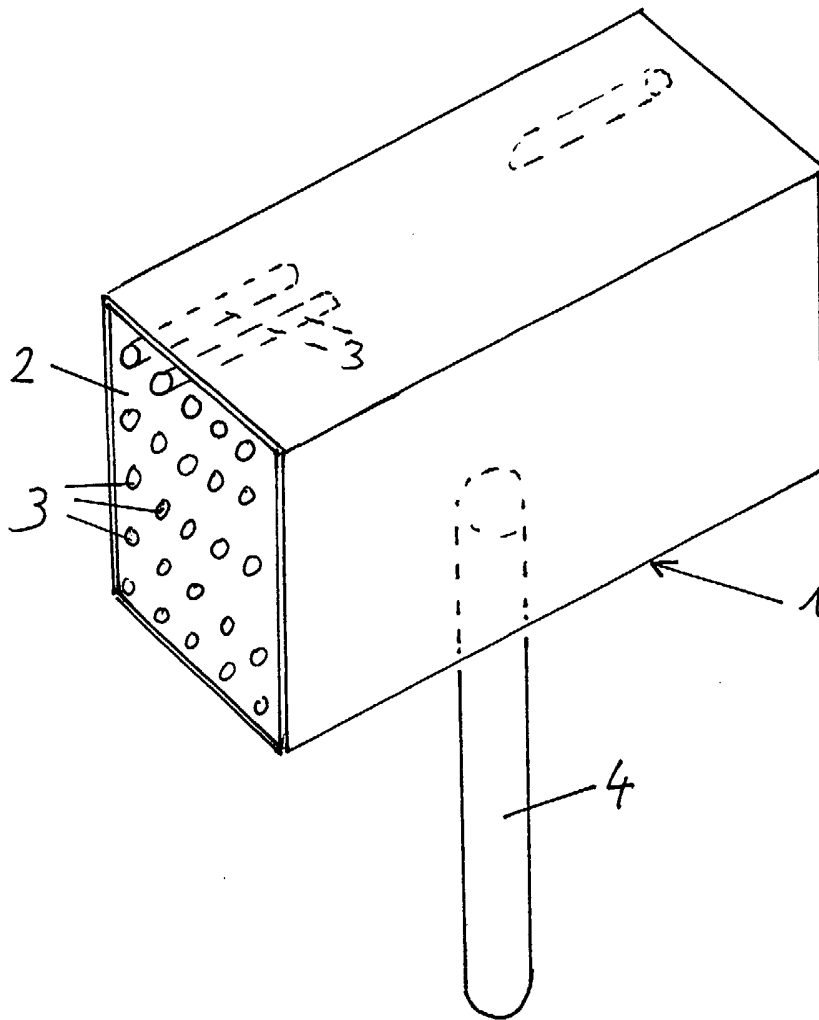
In einer Blechdose 1 ist ein Styroporkörper 2 angeordnet, in dem eine Vielzahl von Löchern 3 mit einem Durchmesser von 8 mm und 10 cm Tiefe vorgesehen sind, die den Schlupfwespen zur Brutpflege dienen. Die Löcher 3 besitzen einen Abstand von etwa 10 mm. Die Vorrichtung ist auf einem Befestigungspfahl 4 angeordnet.

Nach Befüllung der Bohrlöcher 3 mit betäubten Schädlingslarven liegen die Schlupfwespen zur Fortbildung jeweils ein Ei und verschließen dieses mit Erde, so dass im Frühjahr eine Wespe schlüpft.

Die Anwendung der erfindungsgemäßen Vorrichtung erfolgt im Garten, Feld und Weinbau. Die Auslegung wird nach Bedarf (Schädlingsbefall und Grundstücksgröße) bestimmt. Im Allgemeinen werden pro Hektar 1 bis 3 eingesetzt. Die Abmessung des Blechgefäßes betragen etwa 12 cm mal 15 cm mal 27 cm.

Ansprüche

1. Vorrichtung zur Schädlingsbekämpfung durch Förderung der Schlupfwespenpopulation bestehend aus einem Blechgefäß (1), das im Inneren mit einem Kunststoffblock (2), vorzugsweise Styroporblock gefüllt ist, mit einer Vielzahl von Bohrungen (3), die sich durch das Blechgefäß (1) in den Kunststoffblock (2) erstrecken.





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 2 GM 8090/2001

Ihr Zeichen: 01249v2b

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷: A 01 M 1/00, A 01 K 47/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 01 M, A 01 K

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden. Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 - 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	DE 40 36 195 C (Weinhardt) 21. Mai 1992 (21.05.92) gesamte Druckschrift	1
A	DE 87 15 365 U (Strobel) 10. März 1988 (10.03.88) gesamte Druckschrift	1
A	US 5 403 226 A (Trafford) 4. April 1995 (04.04.95) Zusammenfassung	1
☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt		
Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar): „A“ Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. „Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den Fachmann naheliegend ist. „X“ Veröffentlichung von besonderer Bedeutung ; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden. „P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht) „&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Ländercodes: AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes		

Datum der Beendigung der Recherche: 11. Dezember 2001 Prüferin: Dipl.-Ing. Fessler



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95

TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

Folgeblatt zu 2 GM 8090/2001

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	US 4 765 007 A (McCarthy) 23. August 1988 (23.08.88) Spalte 1, Zeilen 38-50	1
A	US 4 319 371 A (Wiederrich) 16. März 1982 (16.03.82) Spalte 3, Zeilen 51-55, Figuren	
A	DE 196 24 596 A (Beitzen-Heineke) 5. Feber 1998 (05.02.98)	
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		